

angestellt zu sein. Unsere Leichen wurden früher alle zu Grabe getragen, bei den Handwerkern nach altem Herkommen von ihren Mitmeistern, bei solchen, die keiner Innung angehören, von Nachbarn und Freunden des Hauses oder der Familie. Die kirchlichen Kosten eines Leichenbegängnisses sind nicht zu groß. Gern begräbt man die Leichen auch in der Stille. Sitte ist es noch bei manchen Wohlhabenden, sobald der Leichenzug das Haus verlassen, vor der Thüre Almosen an Arme austheilen zu lassen.

Seit der Mitte des Jahres 1857 hat der Dekonom Herr Johann August Kirsche nach erlangter Concession von Seiten des Stadtraths auf 10 Jahre einen Leichenwagen hergestellt, welcher mit dem 8. August desselben Jahres bis jetzt — als eine sehr wohlthätige Einrichtung — auch häufig benutzt worden ist.

Die Taxe für denselben beträgt:

2	Thlr.	—	Rgr.	bei	Begräbnissen	mit	ganzer	Schule	und	vollem	Geläute,
1	=	10	=	=	=	=	=	halber	=	=	=
1	=	—	=	=	=	=	=	=	=	=	kleinem

In Crottenlaide und Götzenthal erhöht sich die Taxe gegen Meerane um $\frac{2}{4}$, in Seifertitz um $\frac{3}{4}$, in Dietrich um $\frac{4}{4}$, in Rauritz um $\frac{5}{4}$.

XXV. Städtisches.

Stadtrath und Stadtverordnete. Stadtgericht. Armenkasse, Sparkasse, Stadtkasse, Feuerlöschwesen.

Mit Recht werden Viele hier eine Aufzählung der früheren Bürgermeister in chronologischer Reihenfolge, sowie eine Geschichte der früheren Verwaltung der Stadt bei zwei und drei nebeneinander regierenden Bürgermeistern vermissen. Darüber zu berichten, ist mir geradezu unmöglich geworden, da hierüber weder im Ratharchive Etwas sich vorfindet, noch in den Gräflich Schönburgischen Aemtern auf meine Anfragen hat aufgefunden werden können. In der Ranfftschen Chronik werden aus den älteren Zeiten als Bürgermeister genannt: 1565 Georg Chemnitz, 1570 Hans Gottfried, 1571 Pfeifer, 1599 Matthes, 1614 Engelmann und Fischer, und die Rottenberger vom Ende des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Aus der